

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Mittwoch, 22. September 2010 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Der Engel - Gedicht (Teil 2)

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Mittwoch, 22. September 2010

Liebe Himmelsfreunde,

heute der zweite Teil unseres Gedichts:

7. Der Engel

"O Mutter! Nun begreif' ich erst in meinem Herzen klar,
Die ganze große Erde bringet dir ein Opfer dar,
Was recht und billig ist, da Niemand es begreifen wird,
Wie uns, dem armen Volke, die wir schwach und ganz verwirrt,
In uns'rer Nacht der Sünden konnt' ein solches Wunder werden,
Der Herr, Gott Abrahams, nimmt an die menschlichen Beschwerden.

Und sieh', da trat Maria hin zur Mutter des Johannes,
Und sprach: "Elisabet! - am wüsten Ufer des Jordanes
Wird Das, was du im Herzen trägst, zur Stimme eines Rufers,
Und wird da ebenen Steige längs des Flusses stein'gen Ufers;
Er wird, wie da geschrieben steht, der Engel sein des Herrn,
Und wird zur Wassertauf' die Buße streng vom Volk begeh'r'n.

"Und, so glaub' mir, wird Anfangs nur durch ihn bestimmt
Erkannt das Lamm, das aller Welt hinweg die Sünden nimmt;
Und da wird auch geschehen, daß der Herr von ihm auf Erden
Im Wasser unter off'nem Himmel wird getaufet werden,
Auch werden er und Viele, die da horchten seinen Lehren,
Ein großes Zeugniß von dem Lamme aus den Himmeln hören.

"Und werden sehen da den Geist vom Himmel niedereilen,
Und selben leuchtend über'm Haupte unsers HErrn verweilen,
Und sehen Gott sich mit dem Menschen völligst einen,
Damit befreiet wird die Welt von allen Sünden-Peinen!
Befreit auch, der mühselig und beladen ist geworden,
Vom Tod, und aus der Hölle, und von deren Horden.

"Und nun, Elisabet, vernehme heiter noch zum Schluß
Aus meinem Herzen einen dir noch unbekanntem Gruß:
"Johannes, Mein getreuer Engel aus des Lichtes Sphären!
Wie einst die Sonnen du nach Meiner Ordnung mußtest kehren,
So sollst du bald die Herzen Meiner Kinder Mir bereiten,
Und mutig wie ein Löwe gegen alle Höllen streiten;

"Denn sieh', von Allen, die geboren waren und noch werden,
War Keiner größer je, wie du, von Mir gesandt auf Erden;
Denn alle Väter und Propheten in dem heil'gen Lande,
Hab' Ich erwecket aus der kleinen Engel Liebesstande,
Du aber bist gekommen in das kleine Israel,
Ein Fürst der Engel, leuchtend mit dem Namen Michael!" *)

"Doch sieh', und wer auch klein wird heißen einst in Meinem Reiche,
Wird größer sein wie du, als Fürst ohn' allem Maßvergleiche.
Und willst du groß auch werden, wie die kleinsten Kinder hier,
So mußst auch du, wie sie, geboren werden neu aus Mir;
Denn sieh', von nun wird jeder Engel müssen hier auf Erden
Gleich Mir, dem Schöpfer, wohl ertragen menschliche Beschwerden.

"Und wer sich scheuen wird, zu wandeln Meiner Liebe Wege,
Und nicht betreten so der Kinder harte schmale Stege,
Der wird, wie du dereinst, nur todte Weltenbahnen schlichten;
Doch einer neuen Schöpfung Lebensfülle Anker lichten,
O sieh', wird nimmer einem urgeschaff'nen Engelsgeiste
Gegeben, als nur dem, der an dem Kindertische speiste,

"Den ich auf dieser Welt den Kindern reichlich geben werde.
Mein reicher Tisch wird sein, o höret's ohne Angstgebärde,
Ein schweres Kreuz auf dieser Erde, da ein Makelfreier
Den Menschen lichten wird der Höllenmächte Sündenschleier,
Und waschen wird die Erde von dem Kot der Satansbrut
Mit seinem unter bitterm Leiden still vergoss'nen Blut.

"Durch Dieses werden Menschenkinder vollends neu geboren,
Und Engel nur, wenn sie mein Kreuz sich haben frei erkoren,
Und sind aus ihrem alten Himmel auf die Erd' gestiegen,
Um da für sich, wie Ich für All', die Hölle zu besiegen.
Dadurch erst werden sie dann Mir und Meinen Kindern gleich,
Zu nehmen gleich denselben das von Mir bereit'te Reich.

"Und nun spricht Amen Gott in meines Herzens Lebensfülle,
Und jedes Wort, das nun geflossen ist in aller Stille,
Sei dir ein großes Siegel der Verschwiegenheit und Treue,
Von dem, was dir gesagt nun war aus meines Herzens Freie;
Denn sieh', durch mich gab dir der Herr zu merken Seinen Willen,
So auch behalte ihn, und handle Ihm getreu im Stillen."

Und sieh', nachdem Maria dieser gab den Schluß,
Da bot Elisabeth sie die Hand zum Abschiedsgruß,
Und ließ die Hochbetagte so in stiller Andacht ruh'n,
Und eilte schnell nach Haus, um wieder Gutes da zu tun.
Und als des halben Weges sie gegangen war am Morgen,
Da fing sich Josef an daheim für sie gar stark zu sorgen,

Er ließ die Arbeit steh'n, und sattelte die Eselin,
Um seinem Weibe, seines Herzens reiner Königin,
Entgegen eil'gen Laufes über Eb'nen, Berg und Graben
Auf Mich vertrauend, wohl bepackt mit Früchten froh zu tragen.
Doch eh' mein lieber Josef sich erfertigt hat zur Reise,
Da hielt Maria ihn gefangen schon in ihrem Kreise.

Den sie geschlungen hat mit ihren sanften Armen,
Um ihn, der sich gesorgt für sie, mit ihrer Lieb' zu warmen.
Und Josef, als er Dies gewährte, fang d'rauf an zu weinen;
Denn er war, freudetrunken, ja nun wieder bei der Seinen,
Die er erst jüngst auf Furcht verlassen wollt' in reiner Liebe,
Da er nicht konnt' begreifen Meines Segens frühe Triebe!

Dieselbe drückt nun Josef treu an seine weite Brust,
Ganz eingedenk der hohen Gnad' in ihr, und wohlbewußt,
Was ihm erst kurz vorher ein Engel hat getreu verkündet,
Indem er sagte: "Josef, fürchte nicht, die dir verbündet,
Ganz rein von Oben ward; denn was in ihr lebendig, ist
Von Gott gezeugt, sollst Jesus heißen du, das ist der Christ."

Darum ward auch der reine Josef sehr ergriffen,
Als er nun sah' Mariam voll von höchsten Gnaden triefen,
Und sah die hohe Reise-Müde liebend ihn umfassen,
Und hörte, wie die Engel hohe Psalmen um sie sangen,
In seiner Liebe engem Kreise sah er sich verschlungen,
Von aller Engel weiten Reih'n als Glücklicher besungen;

Da fiel aus großer Liebe nieder er vor Meiner Gnade
und pries so seinen Gott in dieser neuen Bundeslade,
Und sprach: "O Herr, nimm gnädig auf die Arbeit meiner Hände,
Und gib mir altem Manne Kraft, als eine Gnadenspende,
Damit ich Dir und Deiner Mutter schaffen könne treu
Ein nahrhaft Brod in aller Liebe, ganz von Schulden frei!"

Und was er sich von Meiner Gnade treulich hat erbeten,
Ward ihm gewährt in allen Orten, die er muß't betreten. -
Nun seht, Ich gab euch hier in dieses Liedes rechten Zeilen
Gar deutlich zu verstehen, wo ihr gerne soll't verweilen.
So werd't auch ihr erfahren Meiner Engel weises Trachten,
Und werd't, wie sie, gar bald die Weltengröß' um euch verachten,

Was würde euch wohl nützen selbst ein noch viel größ'res Wesen,
Als des euch schon bekannten Engels. Könnt' es euch erlösen?
Und könnt' es euch wohl aus des Todes harten Banden reißen?
Denn seht die großen Welten dort in ihren Bahnen gleisen,
Und sagt, wozu die todten Massen einem Geiste wären?
Ich sag': zu nichts, als nur den Tod im weiten Kreis zu mehren.

Und machet eure Augen auf, und horchet mit dem Herzen,
Da ihr schon wißt, daß selbst in Liedern Ich nie pfleg' zu scherzen,
So will Ich euch noch hier ein übergroß's Geheimniß lichten,
Und so in euch des Irrtums Allergrößtes rein vernichten,
Euch zeigen Meiner Wunder größtes klar in reinen Zügen,
Damit ihr sehet, wie die Großen sich gar sehr betrügen.

Nun seht, vor der Erlösung war die Hölle bis zur Liebe
Des großen Gottes vorgedrungen, gleich dem tückten Diebe,
Der so bei sich gar heimlich dacht': Könnt' ich in's Haus nur schleichen,
Ich würd' mein Ziel ohn' große Müh' gar sicherlich erreichen;
Ist nur die Liebe mit der List von ihrem Sitz vertrieben,
Das And're wird sich fügen dann nach unserem Belieben.

Die Liebe aber merkte solcher Räuber tück'sches Sinnen,
Und wußte weise ihrer List aus Liebe zu entrinnen;
Die Erd', vom Satan meist verhaßter Platz, ward auserkoren
Von Mir, um auf derselben Alles, was da ward verloren,
Durch Meine Kleindarniederkunft getreulich wiederz'finden.
Und so in Meiner Liebe da ein neues Reich zu gründen.

Und da der Satan gar gewaltig sich geirret hat,
Da ward's ihm bange, da er nicht vollführen konnt' die Tat; -
Und sieh', da suchte er Mich auf in aller Schöpfung Räumen
Und fand als Menschen Mich allhier bei Meinen Kindern säumen,
Da dachte er Mich Schwachen - durch Versuchungen zu locken; -
Doch nur ein Blick von Mir hat seine Macht gebracht in's Stocken!

Denn seht, vor Meiner Werdung durch's Barmwort zum Fleische,
Ihr könnt' es glauben, denn ich red' zu euch ohn' alle Täusche,
War Mein und aller Geister Wohnung über allen Sternen
Erhaben, ja für euch in unbegreiflichst großen Fernen,
Und ward dadurch die ganze Welt, um euch es zu erschließen
Gleich einem Schemel unter Meiner Gottheit heil'gen Füßen.

Quelle: <http://www.disk-plus-buch.de/jl/psal/gedichte.htm#Der%20Engel>
Morgen folgen die letzten Strophen.

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
'http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de'
